

ACM-ECHO

Clubzeitung des Automobil-Club München von 1903 e.V. -
Ältester Ortsclub des ADAC



Nr. 4 / 2026

88. Jahrgang



Ortsclubs des ADAC





Heizöl

Diesel

HVO 100 Diesel

AdBlue

Schmierstoffe

Tel. 089 - 613 16 58

Julius Ilmberger Mineralölvertrieb e. K. - Hahilingastr. 5 - 82041 Oberhaching
www.ilmberger-brennstoffe.de - info@ilmberger-brennstoffe.de

ILMBERGER
BRENNSTOFFE



Alexander Gerlach MALERMEISTER

seit 1932
im Familienbesitz

Mit vereinten Kräften und Elan übernehmen wir folgende Malerarbeiten:

- Malerarbeiten
- Tapezieren
- Lackieren, Türen, Fenster
- Fassadenanstrich
- Schmucktechniken
- Wasserschäden
- Gerüstbau
- Professionelles Tapezieren und Renovieren „Wandgestaltung“
- Schimmelsanierung
- Eingehende Hubarbeitsbühnen



Untere Parkstraße 16a · 85540 Haar · Tel. 089/4605555 · 01 72/8584323

www.malerei-gerlach.de

Spielwaren Fuchs

81825 München
Truderinger Str. 314
Tel. 089 - 42 12 89



seit 1949

Irene Gessler-Fuchs

83512 Wasserburg
Ledererzeile 32
Tel. 08071 - 40 14 3

Liebe ACMlerinnen und ACMler,
liebe Freunde unseres Clubs,

wer glaubt, dass man im Automobil-Club München nur von A nach B fährt, der hat unsere neue ECHO-Ausgabe noch nicht gelesen! Bei uns geht es um weit mehr als vier Räder, zwei Räder und Pferdestärken – es geht um Erlebnisse, Gemeinschaft und Geschichten, die in Erinnerung bleiben.

Unsere Clubausfahrt hat wieder gezeigt: Überraschungen gehören dazu! Manchmal entdeckt eine kleine Gruppe ein großartiges Technikmuseum, während andere lieber Eis essen oder die Landschaft genießen. Bei den HistoTouren wiederum lernen wir, dass nicht jede Route nach Plan verläuft: Mal streikt die Benzinpumpe, mal ist der Pass gesperrt. Aber genau daraus entstehen oft die besten Geschichten!

Auch auf zwei Rädern war einiges geboten: Die Radler sammelten Kilometer, die Motorradfahrer trainierten ihre Fahrkünste und der MSCO sorgte auf der Speedwaybahn für Spannung. Besonders freuen wir uns über die EM-Bronzemedaille von Patrick Hyjek – herzlichen Glückwunsch!

Neben all den fröhlichen Erlebnissen nehmen wir in dieser Ausgabe auch Abschied von unserer langjährigen Clubkameradin Sonja Miller. Wir werden sie und ihr Engagement für den ACM in dankbarer Erinnerung behalten.

Nun stehen Nikolaus-Anglühen, Weihnachtsmarkt und Weißwurstessen vor der Tür. Beste Gelegenheiten also, Benzingespräche zu führen, alte Geschichten aufzuwärmen und neue Pläne zu schmieden. Denn im Club muss man nicht immer fahren, um etwas zu erleben – manchmal reichen eine gute Brotzeit und die richtige Gesellschaft!

Viel Vergnügen beim Lesen, einen schönen Herbst und allzeit gute Fahrt!

Herzliche Grüße
Eure Ulrike Feicht

**Clubabend (fast) jeden Mittwoch
ab 20 Uhr Brauhaus Stub'n Solln,
Herterichstraße 46, 81479 München**

Titelbild:
ACM-Radlausfahrt (Jutta Otten)

Ankündigungen

Mittwoch 28.10. und 4.11.:
kein Clubabend - Betriebsferien

Mittwoch, 18. November:
Themenabend mit Jost Capito Seite 5

Samstag 5. Dezember:
Nikolausanglühen beim MSCO Seite 4

Samstag, 12. Dezember:
Besuch des Innsbrucker Christkindlmarktes (ACF) ab Seite 6 + 57

Samstag, 19. Dezember:
Weißwurstessen im Clublokal Seite 4

Mittwoch, 13. Januar 2027:
Neujahrsempfang

Samstag, 16. Januar 2027:
Eisspeedway Pfaffenhofen a.d.Ilm Seite 54

Mittwoch, 10. März 2027:
Jahresmitgliederversammlung

Sonntag, 11. April 2027:
Quasimodo Gaudirallye

Do., 24. bis So., 27. Juni 2027:
Clubausfahrt

Fr., 24. bis So., 26. September 2027:
Oldtimerausfahrt

***Für weitere Termine/Infos bitte
Newsletter und Terminvorschau
auf www.ac-muenchen.de beachten!***

Inhalt

Clubausfahrt	ab Seite 9
Radlausfahrt ACF	ab Seite 14
Sicherheitstraining ACF	ab Seite 21
KTM-Museum	ab Seite 25
Mobile Kurzgeschichte	ab Seite 28
Radlausfahrt ACM	ab Seite 30
ACM in Olching	ab Seite 33
Tagesausflüge	ab Seite 35
Histo-Touren	ab Seite 37
MSCO Berichte und Infos	ab Seite 43
Nachruf Sonja Miller	Seite 55



Samstag, 5. Dezember 2026

ab 14 Uhr

ACM Nikolaus-Anglöhnen

Zusammen mit dem MSCO treffen wir uns im Speedway-Stadion des MSC Olching, Toni-März-Straße, 82140 Olching, neben dem Volksfestplatz für unser traditionelles Nikolaus-Anglöhnen bei Glühwein, Platzerl und mehr. Der Nikolaus sorgt wieder für eine Überraschung!

Im Anschluss findet die Weihnachtsfeier der Jugend statt.

Für alle S-Bahn-Fahrer: Es wird ein Shuttle-Service vom/zum Bahnhof angeboten!

Um Anmeldung bei Ulrike Feicht, 0170 4372383, wird gebeten.



erstellt mit chatGPT

**Bitte bringt wieder Eure selbstgebackenen
Platzerl zum Probieren mit!**



Es freut sich auf zahlreiches Erscheinen

Euer Kurt Distler (Infos: 0173 3051499 - auch zum Shuttle-Service)

Samstag, 19. Dezember

Weißwurstessen

ab 10:30 Uhr im Clublokal Brauhaus Stub'n Solln -
es ist eine Anmeldung erforderlich, um die benötigte
Anzahl an Würstl und Brezn zu besorgen!

Online-Anmeldung über www.ac-muenchen.de oder
Ulrike Feicht möglich.

Eure Ulrike Feicht, Präsidentin (0170 4372383)



Mittwoch, 18. November 2026
Themenabend im Saal des Clublokals

Jost Capito
vom Endurosport über Paris Dakar bis zur Formel 1



**Wir laden herzlich zu einem unterhaltsamen und informativen
Vortrag unseres langjährigen Clubmitglieds in den Saal der
Brauhaus Stub'n Solln, Herterichstr. 46, 81479 München
ein! Mitglieder unserer Partnervereine MSCO und ACF sowie
Gäste sind herzlich willkommen.**

Beginn 20 Uhr, Einlass ab 19 Uhr.



Weihnachtszauber in Innsbruck: Kommst du mit?

12.12.2026

Fahrt zum Innsbrucker Weihnachtsmarkt

Du hast noch nichts im Advent geplant? Dann hätten wir da eine Idee. Steig ein, lehn dich zurück und verbringe mit uns einen entspannten Tag auf den Weihnachtsmärkten von Innsbruck.

Mit dem AC Füssen geht es bequem im Kößler-Bus in die Tiroler Landeshauptstadt. Egal ob mit Partner, Familie, Freunden oder Enkeln. Pack deine Liebsten ein und genieße mit uns einen stimmungsvollen Ausflug in die Adventszeit.

Freunde treffen, Weihnachtszauber erleben und gemeinsam den Tag genießen

Nach dem großartigen Treffen im vergangenen Jahr wollen wir auch heuer wieder gemeinsam mit unseren Freunden vom AC München einen stimmungsvollen Adventstag in Innsbruck verbringen. Und natürlich sind auch die Mitglieder des MSC Olching herzlich eingeladen, sich anzuschließen. Je mehr bekannte Gesichter aus der Clubfamilie zusammenkommen, desto schöner wird dieser Tag. Also, liebe Münchner und Olchinger lasst uns Innsbruck gemeinsam erobern!

Was erwartet uns in Innsbruck?

Innsbruck selbst bietet zur Weihnachtszeit gleich zwei unterschiedliche Weihnachtsmarkt-Erlebnisse. Der traditionelle Christkindlmarkt in der Altstadt zählt zu den schönsten Weihnachtsmärkten im Alpenraum. Vor dem berühmten Goldenen Dachl erwarten dich liebevoll dekorierte Stände, Tiroler Handwerkskunst, regionale Spezialitäten und eine unvergleichliche historische Kulisse.

Nur wenige Gehminuten entfernt präsentiert sich der Weihnachtsmarkt auf der Maria-Theresien-Straße von einer ganz anderen Seite. Hier trifft moderne Weihnachtsbeleuchtung auf beeindruckende Bergkulisse. Funkelnde Lichtinstallationen, stylische Kristallbäume und der Blick auf die bis dahin hoffentlich verschneite Nordkette machen diesen Markt zu einem echten Erlebnis.

Du kannst den Tag ganz nach deinen Wünschen gestalten. Weihnachtsmarkt, Stadtbummel, Cafébesuch, Freunde treffen oder einfach das besondere Adventsflair genießen – Innsbruck bietet für jeden Geschmack das Richtige.

Die Plätze im Bus sind begrenzt. Deshalb lohnt es sich, nicht allzu lange mit der Anmeldung zu warten.

Abfahrt

- 09:50 Uhr Herkomer / Keltensteinstraße
- 10:00 Uhr Bahnhof Füssen
- 10:10 Uhr Bushaltestelle Füssen West

Teilnahmegebühr

- Mitglieder: 30 Euro
- Nichtmitglieder: 37 Euro

Anmeldung

- E-Mail: info@ac-fuessen.de
- Telefon: Jana 0151 52768345



Also: Melde dich an, bring deine Familie mit und freue dich auf einen erlebnisreichen Adventstag mit dem AC Füssen und unseren Freunden. Wir freuen uns auf dich! 🎄 🚗 ✨

Jana Zobl

DIE NEUE KTM 790 DUKE



77 KW
(105 PS)

Schalt-
getriebe

169 KG
Trocken-
gewicht

2 – Zylinder,
4 – Takt,
Reihenmotor

ABS

Achtung, neu seit 07.01.2019:

KTM München Süd

Josef-Doll-Str. 2, 82061 Neuried, Tel. 089/75080116

www.ktmmuenchen.de e-mail: info@ktmmuenchen.de

ALLES BEGINNT HEUTE

Ihr Weg zu mehr Erfolg für Mensch und Unternehmen

→ Stehen Veränderungen in Ihrem Unternehmen an? Gibt es Konflikte oder Blockaden? Oder gehen Stressphasen zusehens an die Substanz? Dann profitieren Sie jetzt von meiner jahrzehntelangen Erfahrung als Beraterin und Coach.

- Coaching bei Umstrukturierungen
- Personalmanagement
- Führungskräfte training
- Kommunikationstraining & Teamentwicklung
- Beratung bei Konflikten + Stress, Burnout Prävention
- Psychologische Beratung



→ www.ursulajocham.de

→ 089 / 809 1357 30



URSULA JOCHAM
HUMAN CHANGE MANAGEMENT

Die Clubausfahrt 2026

(11. bis 14. Juni 2026)

Ein Tag voller Überraschungen

Das Leben ist immer wieder für Überraschungen gut. Das gilt auch für die Clubausfahrt. Dieses Jahr hielt die Clubausfahrt eine Vielzahl an Überraschungen für die Organisatoren bereit!

Erste Überraschung:

Der Sascha und ich sind spät dran mit dem Programm für die Clubausfahrt 2026. Wo soll es hingehen? Was soll das Ziel unserer Ausfahrt am Samstag, das besondere Highlight sein? Schließlich werden wir fündig und finden - Überraschung! - ein wahres Kleinod: das Museo Nicolis in Villafranca di Verona. Die Privatsammlung eines italienischen Milliardärs, mit allem, was das Herz eines technikbegeisterten Automobilliebhabers begehrt. Die Homepage ist sehr professionell und ansprechend gestaltet. Der Kontakt mit dem Museum überaus zukommend und angenehm. Bingo! Wir haben ein sehr attraktives Ziel für unseren Automobilclub gefunden, welches wir im Rahmen einer teilnehmerfreundlichen Anreise gut erreichen können. Wir kommunizieren nun das konkrete Programm, mündlich, schriftlich und online.

Zweite Überraschung:

Am Abend vor der Clubausfahrt wollen wir mittels einer launigen Ansprache mit organisatorischen Details und Informationen zu unserem Highlight die Teilnehmer einstimmen. Wir erfahren jedoch über zwei sehr direkte Wortmeldungen aus der Runde, dass - Überraschung! - kein einziger der angemeldeten Teilnehmer (m/w/d) von unserer Clubausfahrt Interesse hat, das Museum mit uns zu besuchen. Wirklich sehr schade!

Dritte Überraschung:

Zu Sascha und mir gesellen sich für den Besuch der Technik Collection in Verona nun mit Sebastian und Jörg doch noch zwei Motorradfahrer sowie mit Ruth eine sehr begeisterte Vertreterin der Autofahrerfraktion. Wir sind also nun mit 5 Personen eine Mikrogruppe für unser Highlight! Gut, dass wir im Vorfeld die geplante Führung auf Deutsch für unseren Club nicht gebucht haben. Auch auf die vom Museum angebotene kulinarische Betreuung in Form eines Mittagstisches speziell für uns, haben wir glücklicherweise bei unseren Planungen verzichtet. Nochmal Glück gehabt!

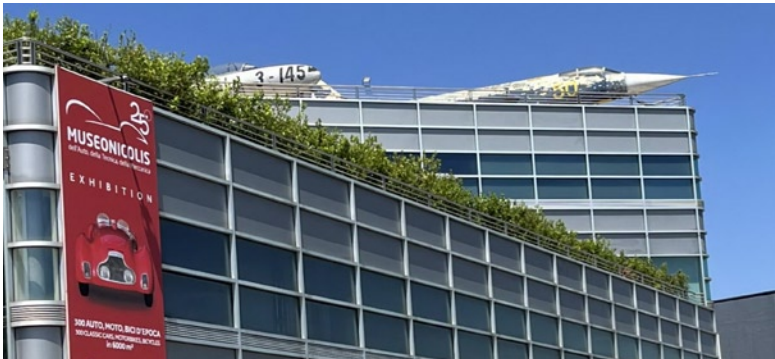


Vierte und fünfte Überraschung:



Die geplante Anreise zum Museum gestaltet sich – Überraschung! – stressfrei und ohne Staus und Störungen. Innerhalb von knapp zwei Stunden haben wir in angenehmem Tempo das Museum südlich des Gardasees erreicht. Die Autofahrerin Ruth ist sogar ein paar Minuten vor uns da und erwartet uns schon auf dem großen Parkplatz. Ich schau nach oben auf das Dach des Gebäudes und sehe – Überraschung! – eine Lockheed F-104 G Starfighter aus

dem Jahre 1960 und diverse andere Maschinen hoch droben thronen!



Sechste, siebte und achte Überraschung:

An der Cassa erfahren wir, dass der Seniorenrabatt – Überraschung! – für den Eintritt schon ab 60 Jahren gilt. Nur EUR 12 sind zu lösen. Die Temperatur ist angenehm gekühlt, aber nicht auf Kühlhausniveau. Im T-Shirt lässt es sich hier in Anbetracht der hochsommerlichen Temperaturen draußen sehr gut aushalten. Wir stimmen uns mit einem Kaffee – Überraschung! – für 60 Cent und Mineralwasser für 50 Cent auf den Besuch ein und freuen uns schon sehr. Eine der sehr freundlichen, überaus attraktiven jungen Damen übermittelt zunächst ihr großes Bedauern, dass so viele unserer Mitglieder nicht in den Genuss des Museums kommen können. Dann erläutert sie uns kurz das Konzept und gibt einige Infos zum überaus vermögenden und technikbegeisterten Privatsammler Luciano Nicolis. Wir finden solche Mitarbeiterinnen sind um ihren Arbeitsplatz zu beneiden!

Weitere Überraschungen:

Wir schlendern durch die vier Etagen des großzügig und liebevoll eingerichteten Museums. Zwischen zwei Ferraris, einer davon ein **Ferrari Testarossa** Pininfari-

na, 1991, machen wir ein Gruppenfoto. Über 100 Original-Lenkräder aus Formel 1 Boliden, ordentlich beschriftet von Schumacher über Rosberg über Mansell bilden hier eine aparte Kulisse.



Im ersten Stock reihen sich wahre Schätzchen aneinander. Der **Alfa Romeo 6C 1750 GTC** Carrozzeria Castagna von 1931 hat es mir besonders angetan. Aber auch der **Bianchi tipo C 20-30 HP** von 1909, der **Fiat 1500 C Bertone** von 1941 sowie der **Fiat 1100 Sport Barchetta Mille Miglia** Motto, 1948. Etliche Sportwagen von Maserati, ein petrolfarbener **Lamborghini Espada 400 GT**



coupé Bertone, 1969, Jaguar, Lancia sowie - Überraschung! – ein **Matra-Simca Bagheera** von 1974 – das war damals mein Traumauto! Zahlreiche weitere Fahrzeuge, eines schöner als das andere, Fahrräder und kurios, - Überraschung! - ein Feuerwehrfahrrad, Motorräder, liebevoll restauriert und ausgestellt erfreuen unsere Augen.



In dem Museum finden wir jegliche Art von Antriebssystemen, wie auch etliche Flugzeugmotoren. **Mobilität halt!**

Man kann gar nicht alles beschreiben, das muss man sehen oder gesehen haben, aber nur wenn man eine Leidenschaft für Technik und besondere Schätzchen hat!

Wir waren uns alle einig, dass dieses Museum genau das Richtige ist, für technisch und historisch interessierte Menschen.

Aber wir müssen auch ehrlich sein: Hier gibt es keinen Touristenkram und das ist auch kein „Show & Shine Room“. Wer so etwas suchen sollte, der wäre hier fehl am Platze und sollte besser seine Zeit mit anderen Aktivitäten verbringen.

Schließlich ging es **„auf verschlungenen Wegen zurück zum Gardasee, wo wir in einem italienischen Lokal der italienischen Lebensfreude frönen konnten.“** (O-Ton eines Teilnehmers) Den Abschluss bildete eine wunderbar kurvige Rückfahrt, unter anderem über den Maniva Pass – zurück zu Tiziana, wo das Ankunftsbeer schon auf uns wartete.

Was lernen wir daraus?

Man konnte diesen Tag auf vielerlei Art verbringen und das hat auch jeder getan. Das ist Individualismus. Man kann Olivenöl einkaufen, auf einem Markt flanieren, Eis essen, eine kleine gemütliche Mopedrunde um den See drehen, in einem Berggasthof Mittagessen oder in kleiner Runde exzellente Fahrzeughistorie genießen. Das Leben ist voller Überraschungen. Und manchmal erlebt man die schönsten Tage und Momente, wenn man am wenigsten damit rechnet.

Schee wars!

Ursel Jocham



Endlich! wieder gemeinsam aufs Rad!

16 E-Bike Radelnde auf dem Weg nach Irsee

Der zweitägige Ausflug nach Irsee war von den Mitgliedern des AC Füssen und des AC München schon sehnsüchtig erwartet worden. Als es am Samstagmorgen in Füssen losging, passte einfach alles; strahlender Sonnenschein, bestens vorbereitete Räder und eine Gruppe, die richtig Lust auf zwei erlebnisreiche Tage hatte. Rund 115 Kilometer, drei Seen und zahlreiche Genussmomente lagen vor den Teilnehmenden. Bereits am Samstagmorgen traf sich die 16-köpfige Gruppe bei besten Bedingungen in Füssen. Die Sonne lachte vom Himmel, die Temperaturen waren sommerlich heiß und die Vorfreude auf die vor ihnen liegenden Kilometer deutlich spürbar. Nach einer kurzen Begrüßung ging es los.



Bild: Treffpunkt in Füssen

Die erste Etappe führte zunächst entlang des Forggensees, dessen Wasser in der Morgensonne glitzerte und der zum Baden einlud. Aber das stand heute nicht auf dem Programm.

Über Roßhaupten und Marktoberdorf führte die Strecke weiter durch die typische Allgäuer Landschaft mit ihren sanften Hügeln, grünen Wiesen und immer wieder beeindruckenden Ausblicken auf die Alpenkette. Besonders angetan waren die Radelnden von der Strecke nach Steinbach durch den Wald und dann entlang der alten Bahnstrecke nach Marktoberdorf. Dort nutzten wir die ehemalige Bahnstation gleich für eine kleine Schnaps-Motivations-Runde. Uschi hatte den Flachmann extra dafür eingepackt.

Bereits hier zeigte sich, dass nicht die Geschwindigkeit, sondern das gemeinsame Erlebnis im Mittelpunkt stehen sollte. Nach den ersten anspruchsvollen Kilometern erreichte die Gruppe Marktoberdorf. Dort wurde im Gasthof Burger die Mittagspause eingelegt. Im Biergarten wurden die Energiespeicher aufgefüllt und die Streckenerlebnisse ausgetauscht. Gut gestärkt ging es anschließend weiter über Apfeltrang und Kaufbeuren nach Irsee.



Am Nachmittag rollten die Teilnehmer schließlich in den historischen Klosterort Irsee ein. Dort bezog man die Zimmer im Klosterbräu und genoss zunächst die wohlverdiente Erholung. Nach einer erfrischenden Dusche schmeckte das erste kühle Getränk des Tages besonders gut.

Beim gemeinsamen Abendessen ließ die Gruppe den Tag noch einmal Revue passieren. Schnell entwickelten sich angeregte Gespräche über frühere Touren, besondere Erlebnisse und natürlich die schönsten Momente des aktuellen Ausflugs. Das angenehme Sommerwetter lud dazu ein, noch lange zusammensitzen und die besondere Atmosphäre des Klosterareals zu genießen.

In der Nacht zog zwar ein kurzer Regenschauer über das Unterallgäu, doch am nächsten Morgen erinnerte daran kaum noch etwas. Die Straßen waren trocken, die Luft





angenehm und der Himmel zeigte sich erneut von seiner freundlichen Seite. Bessere Bedingungen für den zweiten Tour Tag hätte man sich kaum wünschen können.

Die Rückfahrt führte zunächst über Kaufbeuren, zum idyllisch gelegenen Bärensee, einem Stausee der Wertach. Der Name des Sees kommt vom überfluteten Bärenwäldle, unter dem es Weideflächen für Zuchteber, die im schwäbischen Dialekt „Ber“ bzw. „Beern“ genannt wurden, gab. (Quelle: Wikipedia)



Bild: Kleine Schnaps-Motivations-Pause

Das kleine Naturjuwel überraschte einige Teilnehmer, die diesen ruhigen Winkel bislang noch nicht kannten. Umgeben von Wald und Wiesen bot sich ein herrliches Panorama für eine kurze Verschnaufpause und einige Erinnerungsfotos.



Quelle: Wikipedia



Bild: Am Bärensee

Im Gasthof Steigmühle in Hörmannshofen legten wir eine Trinkpause ein, Zeit sich zu erholen und auszutauschen.



Bilder: Impressionen

Anschließend führte die Route weiter durch die reizvolle Voralpenlandschaft nach Stötten. Dort wurde die Mittagspause bei strahlendem Sonnenschein im Biergarten des Gasthofes Sonne eingelegt. Die entspannte Atmosphäre, gute Gespräche und die gemeinsame Freude am Radfahren machten einmal mehr deutlich, warum solche Ausfahrten seit vielen Jahren zu den Höhepunkten im Vereinskalendar der zählen.



Bild: Biergarten im Gasthof Sonne in Stötten

Für die letzten Kilometer nahm die Gruppe Kurs auf Hopfen am See. Mit dem See auf der einen Seite und den Allgäuer Alpen auf der anderen zeigte sich die Region noch einmal von ihrer besten Seite. Die Landschaft bot ein echtes Postkartenmotiv und sorgte für einen würdigen Abschluss eines rundum gelungenen Wochenendes. Robert, Manfred und Natalie nutzen die Gelegenheit, um sich endlich im See abzukühlen. Während die anderen Teilnehmenden bereits nach Füssen radelten, sprangen die drei in die doch eher lauwarmen Fluten des Hopfensees.



Bild: v.l.n.r Manfred, Robert, Natalie beim Abkühlen im Hopfensee

Nach insgesamt rund 115 Kilometern erreichten alle Teilnehmer wieder Füssen. Doch wie so oft war mit dem Abstellen der Räder noch lange nicht Schluss.

Beim traditionellen Abschluss im Biergarten des Olivenbauern ließ man die vergangenen zwei Tage noch einmal Revue passieren. Schnell wurde klar, dass nicht die Kilometerzahl im Mittelpunkt stand. Vielmehr waren es die zahlreichen Gespräche, das gemeinsame Erleben der Natur und die besondere Gemeinschaft

zwischen den Mitgliedern des AC Füssen und des AC München, die diesen Ausflug erneut zu etwas Besonderem machten.



So endete ein Wochenende, das alles bot, was eine gelungene Vereinsfahrt auszeichnet: perfekte Strecken, hervorragendes Wetter, gesellige Stunden und viele schöne Erinnerungen, die sicherlich noch lange nachwirken werden.

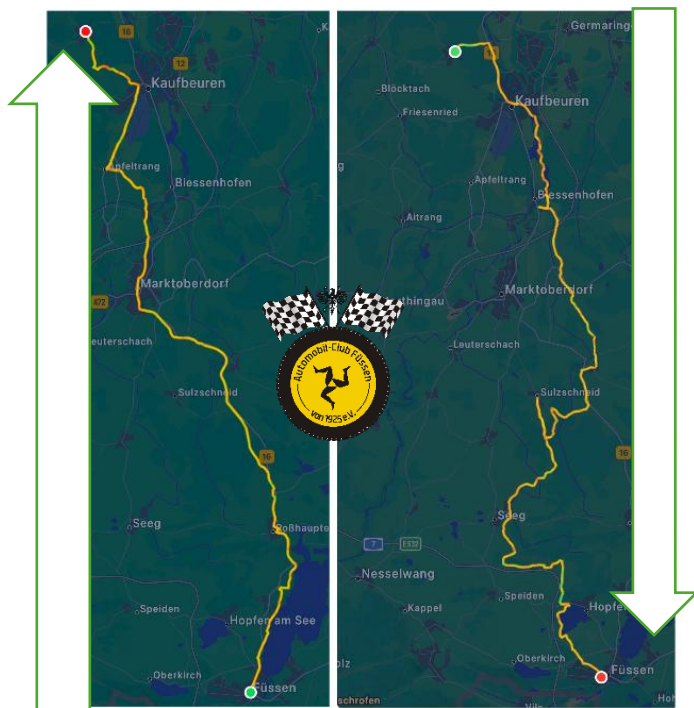


Bild: Streckenführung

Ein herzliches Dankeschön an Uschi für die Organisation.
Jana Zobl – Automobil-Club Füssen

Ganz schön schräg

...nur um auf das richtige
Format zu kommen!

Wir passen das
richtige Format
Ihren schrägen
Wünschen an!



Rudi Gebhart

Gestaltung und Herstellung von Druckerzeugnissen

Ebersberger Str. 62 · Bad Aibling/Mietraching

Tel. 0 80 61 / 25 56 · aibdruck@t-online.de



Der Veranstalter für Old- und Youngtimer Reisen

Unser Programm für 2027 ist fertig und online

Wir haben ein paar neue Touren wie z.B.:

- Plöner Seenplatte -, Ostfriesland -, Nordfriesland -, Badische Weinstraße -,
- Salzkammergut -, Südtirol -

Andere HistoTouren wurden überarbeitet und optimiert.

Und wir fahren nach Südtirol, in das Vinschgau.

Eines haben alle 13 Touren gemeinsam. Schöne Tagestouren, beeindruckende
Landschaften, ausgewählte Hotels und Restaurants und kleine Gruppen.

Unsere Service beinhaltet:

- ❖ Ausgewählte Hotels mit Halbpension und Mittagessen
- ❖ Roadbook, Willkommensgeschenk und Teilnehmertrophäe
- ❖ Servicefahrzeug mit Mechaniker und Abschleppservice
- ❖ Funkgeräte während der Tour
- ❖ Alle Gebühren und Eintrittsgelder während der Tour

Mehr Informationen und Anmeldung unter:

Thomas Utz

www.deutsche-oldtimer-reisen.de / 0152 54010454

Sonderkonditionen für ACM Mitglieder





„Ich fahre seit über 20 Jahren Motorrad und habe heute trotzdem noch etwas dazugelernt.“

Diesen Satz hörte unser Instruktor Norbert beim Motorrad-Sicherheitstraining in der Füssener Kaserne nicht nur einmal. Zehn Motorradfahrer und Motorradfahrerinnen aus Füssen und München nutzten die seltene Gelegenheit, auf dem Gelände der Füssener Kaserne ihre Fahrtechnik zu verbessern.

Wer an eine Kaserne denkt, hat vermutlich andere Bilder im Kopf als Motorradfahrer, die konzentriert durch einen Slalom rollen oder Bremsmanöver trainieren. Doch genau das machte den besonderen Reiz des diesjährigen Motorrad-Sicherheitstrainings aus. Wo sonst militärische Fahrzeuge unterwegs sind, wurde ein Tag lang gebremst, ausgewichen und an der eigenen Fahrweise gearbeitet.

Gerade der Trainingsort machte dabei den Unterschied. Das weitläufige Bundeswehrgelände bot ideale Bedingungen, um Situationen zu üben, die im normalen Straßenverkehr kaum realistisch trainiert werden können. Kein Gegenverkehr, kein Zeitdruck, keine Ablenkung durch andere Verkehrsteilnehmer.



Stattdessen ausreichend Platz, um auszuprobieren, Fehler zu machen und daraus zu lernen.



Bild: vor der Füssener Kaserne

Dabei ging es nicht darum, schneller zu fahren. Im Gegenteil, im Mittelpunkt standen genau die Situationen, die im Ernstfall über einen Schreckmoment oder eine sichere Heimfahrt entscheiden können: kontrolliertes Bremsen, präzises Ausweichen, richtige Blickführung und eine stabile Körperhaltung auf dem Motorrad.

Schnell wurde deutlich, dass zwischen theoretischem Wissen und gelebter Praxis oft ein Unterschied besteht. Viele von uns stellten fest, dass kleine Veränderungen bei Blickführung oder Körperhaltung eine überraschend große Wirkung haben.



Besonders beeindruckend war, wie schnell selbst erfahrene Fahrer neue Erkenntnisse gewinnen konnten. Einige Teilnehmer fahren seit Jahrzehnten

Motorrad. Trotzdem zeigte sich schon nach den ersten Übungen, dass vermeintliche Routinen nicht immer die beste Lösung sind. Oft sind es kleine Veränderungen, die einen großen Unterschied machen.

Für die fachliche Anleitung sorgte erneut Norbert Baier vom AC Füssen. Mit viel Erfahrung, praxisnahen Übungen und einem Blick für die individuellen Stärken und Herausforderungen jedes Einzelnen gelang es ihm, den Teilnehmern neue Impulse zu geben. Schnell wurde klar: Sicheres Motorradfahren beginnt nicht am Motorrad, sondern im Kopf.

Neben den Übungen auf dem Gelände kam auch der persönliche Austausch nicht zu kurz. Beim gemeinsamen Mittagessen im Haus der Gebirgsjäger wurden Erfahrungen geteilt, Erkenntnisse diskutiert und die Erlebnisse des Vormittags noch einmal reflektiert. Gerade diese Mischung aus Praxis, Lernen und persönlichem Austausch machte den Tag für viele besonders wertvoll.

Möglich wurde das Training durch die enge Zusammenarbeit mit der Bundeswehr. Dass die Füssener Kaserne ihre Infrastruktur für eine solche Veranstaltung zur Verfügung stellt, ist keine Selbstverständlichkeit.

Am Ende des Tages nahmen die Teilnehmenden weit mehr mit als neue Fahrtechniken. Sie fuhren mit dem Bewusstsein nach Hause, dass Lernen nie aufhört und dass selbst nach vielen Jahren auf dem Motorrad noch Potenzial zur Weiterentwicklung besteht.



Danke an Norbert für die Organisation des Trainings.

Jana Zobl – AC Füssen



Trockeneisstrahlen für KFZ und Oldtimer

- ❄ Hohlraumversiegelung
- ❄ Rostschutzbehandlung
- ❄ Unterbodenschutz
- ❄ Korrosionsschutz



☎ 0172 15 26 977 🏠 Ebersbergerstraße 14B
85567 Grafing

www.dertrockeneisstrahler.de

KTM für ACM

Ich war mal wieder unterwegs zu einem Wellnesswochenende und da springt mich bei der Planung der Anreise ein Logo an : KTM MotoHall. Das ist doch sicher eine lohnende Pause!

Bei strahlendem Sonnenschein und schon fast zu viel Wärme, da ist so ein Museum ein wunderbarer Platz um abzukühlen – Klima im Auto hin oder her. Und es ist wirklich eine Halle, toll eingeteilt mit themenbezogenen Abschnitten.

Motorräder überall von Rollern bis zur neuesten Duke. 2 KTM Rennwagen sind auch ausgestellt – die sind aber nur für Rennen, im Gegensatz zu den Maschinen.

Und die gibt es auch in allen Größen, passend zum Alter der Fahrer. Die Kleinen sehen schon niedlich aus.



Beim Nachlesen bin ich auf folgende Auflösungen zur Abkürzung von KTM gekommen:

- Kamp-Thaya-March, ein über rund 420 Kilometer Strecke verfügendes 3-Flüsse-Radwandergebiet in Niederösterreich,
- Keretapi Tanah Melayu, malaysische Bahngesellschaft
- Kirowski Tramwaj Motorny, Straßenbahnbaureihen der russischen Ust-Katawer Waggonbaufabrik
- Flughafen Kathmandu (IATA-Code), nepalesischer Flughafen
- Kurti (Sprache) (ISO-639-3-Code), ozeanische Sprache an der Nordküste von Manus (Insel), Manus Province, Papua-Neuguinea

Bei der einen oder anderen Zeile musste ich schon schmunzeln. Für die Kurzbezeichnung KTM gibt es mehrere Geschichten die zur Abkürzung geführt haben:



Laut Familienangehörigen und der offiziellen KTM-Unternehmensgeschichte wurde „Kraftfahrzeuge Trunkenpolz Mattighofen“ in „Kronreif & Trunkenpolz Mattighofen“ umbenannt, als Ernst Kronreif als Gesellschafter Mitte der 1950er Jahre beitrug.



Eine andere Theorie ist, dass sich „KTM“ aus den Initialen von **K**ussin, **T**runkenpolz und **M**oser ableitet. Ernst Kussin war ein Rennfahrer und Vertriebsleiter des österreichischen Motorradherstellers HMW, dem Trunkenpolz gelegentlich bei Motorsportrennen begegnete und der in der Entwicklung und Produktion der R100 involviert war. Kussin stellte Trunkenpolz dem Leiter des Motorenherstellers Rotax vor – damals der einzige Motorenhersteller in Österreich neben Puch.

1934 jedenfalls wurde eine Schlosserei gegründet und bereits 1937 wurden DKW Motorräder verkauft und repariert, 1938 kam die Marke Opel dazu. Ab 1954 begann das Unternehmen Motorräder in Serie zu produzieren und 1992 wurde das Unternehmen in Folge der Insolvenz zerschlagen. KTM wurde von der Pierer Mobility – heute Bajaj Mobility - weitergeführt, die Fahrradproduktion weiter unter KTM Fahrrad GmbH.

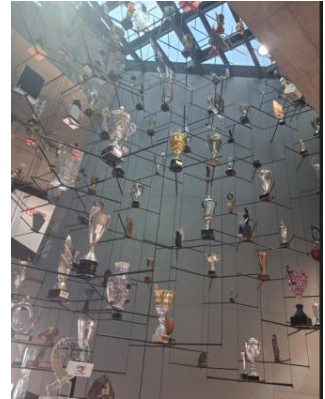


Zu Beginn der erfolgreichen Renn-Karriere des Unternehmens wurden Motoren von MV-Agusta zugekauft aus denen dann ein neuer Motor entwickelt wurde, der dann im Roller namens „Pony“ zum Einsatz kam.

Über die Zeit hinweg wurde in den 70ern von KTM als erstem Mopedhersteller ein Motor mit 50cm³ produziert, eine Maschine, die schon 100 kmh erreichte und von da war es nicht mehr weit die ersten lokalen Erfolge im Motocross zu feiern.

1984 und 1985 gewann KTM die Motocross-WM, Fahrer war Heinz Kinigardner, ein Name, der mir auch als nicht-Kenner der Cross-Szene schon lange eine Begriffs ist

Und so kommt man vorbei an all den Pokalen in den Bereich, in dem die Maschinen stehen, die auf der ganzen Welt eingesetzt wurden mit den Lederkombis der jeweiligen Fahrer, ob Motocross, Rallye Dakar oder MotoGP



Bei all den Erinnerungen, die hier ausgestellt werden, sind die technischen Errungenschaften über alle Jahrzehnte hinweg wunderbar erklärt und dargestellt, und das nicht nur mit Zeichnungen. Mir haben die „Sprengzeichnungen“ gefallen, die mit echten Einzelteilen zeigen, wie sie zusammengebaut werden.

Ein Besuch ist empfehlenswert, es hat Spaß gemacht. Und 2 Schmäckerl waren dann auch noch in der Tiefgarage vom Hotel zu entdecken!!





Die mobile Kurzgeschichte: **Patagonien**

Wind, Wind, Wind... – und was für ein Wind!

Jetzt stand ich also da, – mitten auf der berühmten „cuarenta“ in Argentinien. Die Ruta Nacional 40 ist eine Straße, die den Norden mit dem Süden Patagoniens verbindet. Aber was hieß überhaupt Straße... Die „40“ war eher eine sehr breite Piste aus ca. 40 cm hohem Schotter. Inmitten dieser Geröllwüste hatten sich drei, manchmal vier Fahrspuren eingegraben.



Um 10 Uhr morgens waren mein Partner und ich mit unseren Motorrädern im „Hostal Bajo Caracoles“ gestartet. Ein Ort, an dem wir uns wie auf einem unbekannten Stern wähten. Ein Ort, inmitten einer Landschaft, die an eine karge und unwirtliche Planetenoberfläche aus einer Folge von „Raumschiff Enterprise“ erinnerte.

Nach einem kräftigen Frühstück, die Enduros vollgetankt, stand uns nun eine Mammutetappe bevor. Wichtiges Zwischenziel war die offiziell nächste Tankstelle in Tres Lagos, gute 350 km von unserem Startpunkt entfernt. Diese berüchtigten 350 km hatten es in sich. Sie sollten auf besagter Schotterpiste ziemlich lange werden!

Und dann noch dieser ständige gewaltige Wind... Bei einer Windgeschwindigkeit konstant um die ca. 80 km/h lagen wir permanent im Sturmbereich der Windskala.



Die Gewalt des Windes presste mich und meine XT förmlich in die Fahrspur. Gefühlte alle 100 km begegneten wir einem Auto und auf der ganzen Strecke nach Tres Lagos sahen wir genau 3 Häuser am Wegesrand. Sonst nur die schier endlose Weite der Pampa. Eintönigkeit. Kargheit. Die Szenerie schien uns zu sagen „schaut nur, dass ihr schnell weiterkommt“. Kein Strauch, kein Baum, kein Fels oder irgendetwas, wo wir uns vor dem unbarmherzigen Sturmwind verstecken konnten. Stundenlange monotone Fahrerei. Ein ständiger Kampf gegen die gnadenlose Macht der Natur, den Wind. Kräftezehrend.

Einmal legten wir in der Ödnis tatsächlich eine Fahrpause ein. Nun aber bloß nicht den Helm abnehmen! Visier zulassen! Ich kauerte mich zusammen, doch der Sturm blies mich fast um. Im Schutze meiner braven XT, die als Windschild fungierte, kämpfte ich mit den Staubkörnern, die selbst durch das geschlossene Visier in meine Augen wirbelten. Mit Kontaktlinsen: Folter pur!

Dann lieber weiterfahren! Aber was hieß fahren...! Bei dieser Windstärke musste ich mein gesamtes Körpergewicht in Schräglage pressen, um aufrecht sitzen zu können! Ich kämpfte mich durch die schier endlose Etappe. Immer schön in der Spur bleiben und gegen den Wind drücken. Permanent die Kraft des Windes kontern, sonst wären die Enduro und ich ganz schnell auf der Piste gelegen.

Nach schier unendlichen Stunden fand die Tortur dann ihr scheinbares Ende. Geschafft, - wir waren in Tres Lagos! Ein wahrlich malerischer Ort, - hätte auch ein Gefängnis ohne Zaun sein können. Komplett abgeschieden. Drei Häuser. Eine Tankstelle. Trostlos. Wie konnte man hier nur leben?

Egal. Für uns ging es ja noch weiter. Der restliche Teil der Route sollte nun besser werden... dachten wir... Kurz vor dem Lago Viedma trafen wir endlich auf die langersehnte Abzweigung nach El Chaltén, in den Nationalpark. Aber jetzt wurde die Straße erst richtig schlecht! Hatten wir vorher Seitenwind, kam der Wind nun mit voller Wucht von vorne. Wir bewegten uns im Zeitlupentempo am Nordufer des Sees westwärts Richtung Anden. Nach schier endlosen 2,5 Stunden waren wir endlich am Ziel.

Im Ort, - kaum Wind.

© UrsulaJocham 10-2020

Foto: Privat



Kummer mit der Trommelbremse?

Hilfe gibt's (fast immer) bei
Manfred Jörger
Dorfstr. 34 c, 82178 Puchheim
Telefon: 089 / 803260
Mobil: 0179 / 7870659

Vermeide Ärger, geh zu Jörger!



ACM Radltour 30.08.2026

Sonnige Rundfahrt durch Moor und Voralpenland

Bei schönstem Wetter starteten **15 Radlerinnen und Radler** zu einer entspannten Rundfahrt durch das Loisach-Kochelsee-Moor und rund um Murnau.



Schon bald stand im Café Eberl in Bichl die erste „Konditionsverstärkung“ auf dem Programm – eine willkommene Grundlage für die bevorstehenden Kilometer.



Frisch gestärkt ging es anschließend durch weite Wiesen und an der Loisach entlang.

Ein besonderer Zwischenstopp führte uns zu den Heuhocken, die schon **Franz Marc** 1911 in Sindelsdorf begeisterten und ihn zu dem Gemälde „Heuhocken im Schnee“ inspirierten. Zu besichtigen im Franz Marc Museum in Kochel.



Für Ordnung sorgte derweil Manfred, der mit seinem Glöcklerl die Herde zuverlässig zusammenhielt.



Hinter Habach wartete im **Eichbichl Stüberl** die Mittagsrast. Dort wurde uns eine fantasievoll angerichtete, geradezu erotisch angehauchte Kost serviert – ein kulinarischer Höhepunkt, der für so manches Schmunzeln sorgte.



Danach führte die Strecke über den Hagener Höhenrücken, vorbei an wunderschönen Moorwiesen. Hier konnte sich Helmut aus, der uns an diesen schönen Platz führte.



Der Anstieg zur Guglhör-Alm verlangte zwar noch einmal etwas Einsatz, wurde aber mit einer sensationellen Aussicht belohnt. Zur Einkehr blieb keine Zeit – oder vielleicht war die Aussicht einfach die bessere Wahl.

Eine weitere angenehme Pause gab es am Flugplatz der **Sportfliegergruppe Werdenfels e. V.** Bei Kaffee und Kuchen konnten wir den Flugbetrieb beobachten und neue Kräfte für den Endspurt sammeln.



Schließlich rollten wir hinunter zum Kochelsee. Dort ließen einige Unerschrockene kurzerhand die Hüllen fallen und sprangen zur Erfrischung ins kühle Nass – der perfekte Abschluss eines warmen und erlebnisreichen Tages.



Fazit: eine entspannte, sonnige und rundum gesellige Rundfahrt mit abwechslungsreicher Landschaft, schönen Pausen und vielen gemeinsamen Eindrücken.

Speedway-Wochenende in Olching 18./19. Juli 2026 der ACM war dabei!



Eine kleine Delegation ACMLer fand an diesem Wochenende den Weg nach Olching um sich am Samstag an den Kämpfen der Jugend auf der Speedwaybahn um den Bayerncup zu erfreuen. Es wurde hart gekämpft. Leider ging nach dem 13. Lauf ein Wolkenbruch nieder und der Bayerncup musste abgebrochen werden.



Nur die kleinste Klasse PW50 konnte alle Läufe ausfahren und es gab eine Wertung mit Siegerehrung.

Immer wieder sehenswert, wie die Kleinsten schon Gas geben!



Am Sonntag fahren dann die „Großen“ in der 2. Bundesliga.
Einen detaillierten Bericht findet ihr ab Seite 43.

Euer osti



Tagesausflüge mit Sigrid

Vor knapp einem Jahr hatte Sigrid die Idee, von Frühjahr bis Herbst einmal im Monat, am liebsten am 1. Donnerstag, einen Tagesausflug zu unternehmen. Sie bot an in ihrem VW-Bus bis zu 7 Beifahrer mitzunehmen.

Drei Fahrten fanden bisher statt:

Am 2.7. ging's zum Königssee mit Schifferlfahrt.

Zum Bozner Markt fuhren wir wetterbedingt am 8.8.

Das Schloß Linderhof wurde am 3.9. besucht.

Mit dabei waren Sigrid, Osti, Bobby, Dorit, Inge, Heidi, Astrid, Christel und Walter - nicht alle bei jedem Ausflug.



Im Nationalpark Berchtesgaden liegt zwischen Watzmann und Hagengebirge der Königssee. Wir machten eine große Rundfahrt mit Zwischenstop in Salet und wanderten zum Obersee und kehrten hervorragend ein. Wetter war eher zu warm und es war an diesem Tag nicht überlaufen. Es war ein schöner Ausflug.



Der Bozner Markt ist ein historischer Handels- und Handwerkermarkt in Mitlenwald. 1487 wurde der Markt von Bozen verlegt und findet seit 1987 wieder regelmäßig statt. Es war ein schöner Ausflug.





Schloß Linderhof, königliche Villa Ludwigs II. mit Jagdhaus und Venusgrotte wurden im September bei bestem Wetter besichtigt. Beim Heimfahren gab's noch einen kulinarischen Abschluss. Er war ein schöner Ausflug.



Ich freue mich noch auf viele schöne Ausflüge mit Sigrid und Freunden vom ACM. Wer mal mitfahren will kann sich gerne an Sigrid oder mich wenden.

Euer osti

KÖRNER MOTOBIKES

Körner Motobikes GmbH & Co. KG
Siemensstr. 24, 85521 Ottobrunn
Tel.: 089-608789-0, Fax: -27
info@koerner-motobikes.de
www.koerner-motobikes.de



Viel erlebt in 2026

Die Saison 2026 ist fast zu Ende und ich möchte gerne einen Rückblick auf die gefahrenen HistoTouren (so heißen alle unsere Touren) geben.

Am Schluss von diesem Bericht gibt es dann noch einen Ausblick auf die Saison 2027.

Im April haben wir uns bei schönem Wetter in Limone am Gardasee getroffen und die Saison mit der HistoTour Lago di Garda eröffnet. Es war eine kleine Gruppe mit insgesamt 6 Fahrzeugen. Wir hatten 5 Tagestouren ausgesucht.



Über und durch die Berge zum Molveno See. Selbstverständlich zur Strada della Forra und den Schauderterrassen. Über die Berge nach Verona zum Museum Nicolis. Eine Runde über den Ledro See zum Idro See und Lago Valvestino. Zum Abschluss noch zum Kloster St. Maria della Corona und zurück über die Monte-Baldo-Panoramastraße. Die wollte uns aber nicht, es lag noch Schnee und die Straße war noch gesperrt. Nach den Touren trafen wir uns in der Strand- oder Hotelbar auf ein Bierchen.

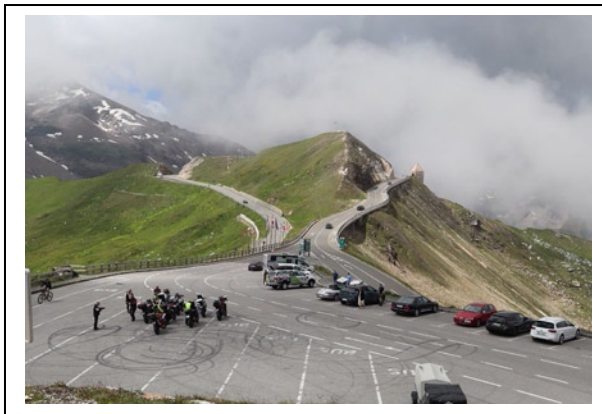
Überraschungen gab es auch. So wurde bei einer Kaffeepause der Kaffee zur Nebensache. Es wurden selbstgemachte Salami und Schinken verkauft und irgendwie hatte am Ende jeder eine Tüte mit leckeren Salamis, Schinken und auch Käse im Kofferraum. Ein anderes Mal war eine vermeintliche Straße, ausgeschrieben al SPxxx, plötzlich eng, steil und in einem schlechten Zustand. Am Ende hat es aber allen Spaß gemacht.



Die nächste Tour im Juni ging in das Ötztal nach Oetz. Unser Hotel lag am Piburger See, etwas über der Ortschaft Oetz. Eigentlich hätte ich die Tour absagen müssen, wir waren nur 3 Fahrzeuge (Porsche 944

Cabrio und Mercedes 250 Strich 8), ich wollte aber unbedingt, da ein Teil der Strecken neu waren. Also haben wir uns zu fünft mit meiner kleinen Easy am Piburger See im Hotel Seerose getroffen.

Die erste Tagestour war ganz einfach und ohne Probleme um die Zugspitze herum. Die zweite Tagestour war dann etwas anspruchsvoller. Über das Kühtai und Axams nach Mutters, dann die alte Brennerstraße bis Sterzing. Soweit so gut. Weiter dann den Jaufenpass und das Timmelsjoch bis zum Museum, das war der Plan. Na ja, es war ja ziemlich warm und plötzlich blieb der Mercedes stehen. Er war schon auf eine elektrische Benzinpumpe umgerüstet, da kam aber kein Sprit mehr. Vermeidlich defekt, also schnell durch eine neue ersetzt (habe ich im Servicefahrzeug dabei). Dann funktionierte der Benz wieder ein paar Kehren, bis er wieder stehen blieb. Das Spiel haben wir noch 2x gemacht und haben dann die Tour abgebrochen. Der Mercedes hatte mehrere Probleme. Eine am falschen Platz montierte elektrische Benzinpumpe. Die sollte eigentlich am Tank sitzen. Ein elektrisches Problem. Die Batterie wurde nicht geladen, was am Regler liegen sollte. Den externen haben wir dann auch getauscht. Allerdings war das ein „Nur so da Regler“. Der hatte keine Funktion mehr. Die Lichtmaschine war neu und hatte einen eingebauten Regler. Den hatte ich aber nicht dabei. Dann wurde das Fahrzeug mit E10 betankt, welches einen geringeren Flammpunkt hat als normaler E5 Sprit. Alles kombiniert (Lufttemperatur und die Technik) hatte zur Folge, dass an der Benzinpumpe nur noch Luft angekommen ist. Also blieb der Mercedes für die restliche Tour stehen und meine Gäste sind die restliche Woche im Servicefahrzeug mitgefahren. Wir sind dann noch das Hahntennjoch, das Namlostal, in das Montafon und natürlich durch das Ötztal gefahren.



Im Juli ging es zuerst nach Kärnten an den Faaker See und nach 4 Tagen, für den zweiten Teil der Tour, nach Lienz. Die Gruppe bestand auch hier nur aus 3 Fahrzeugen und auch hier war ein Teil der Tour Neuland, das ich kennenlernen wollte.

Die 3 Tagestouren in Kärnten kennen sicherlich viele. Die Nockalmstraße und das Porschemuseum in Gmünd sind schon fast Pflicht. Die 2 Touren nach Slowenien in den Triglav Nationalpark bieten sich einfach an. Wir sind den Bredil Pass gefahren und waren zuvor im Bergbaumuseum in Raibl. Am Nachmittag war dann der Vrsic Pass an der Reihe. Nach dem Hotelwechsel sind wir von Lienz weitere 3 sehr schöne Tagestouren gefahren. Diese sind auch weit bekannt. Großglockner, Felbertauern, Staller Sattel und eine Runde um die Drei Zinnen.

Im August hatten wir dann 3 kurze HistoTouren geplant. Die erste führte uns in das Chiemgau. Manchmal überraschen Hotels einfach. Das Landhotel Gabriele gehört dazu. Ein familiengeführtes Hotel mit einer sehr familiären Betreuung. Ein „Nein“ oder „Geht nicht“ gibt es nicht.



Wir hatten 3 Tagestouren geplant. Natürlich kennt hier jeder die Ziele. Wir waren hier 10 Fahrzeuge und die weiteste Anreise hat ein Pärchen aus Hamburg. Unser schönes Chiemgau wollen alle sehen. Und selbst als einer, für den das ein Heimspiel ist, gab es Neues zu entdecken. Ich bin

noch nie so bewusst die Deutsche Alpenstraße gefahren. Unsere Ziele waren der Königsee mit Schifferlfahrt, das Kaiserbachtal und rund um den Chiemsee nach Amerang in das EFA-Museum und weiter in Richtung Waginger See.

Die zweite kurze Tour führte uns wieder in das Elsass nach Ottrott. Auch bei den Tagestouren gab es nicht viel Neues. Wir besuchten das Munstertal, haben das Schiffshebewerk besichtigt. Am letzten Tag sind wir dann nach Mühlhausen in das Schlumpf Museum gefahren. Hiervon war ich allerdings etwas enttäuscht. Ich hatte mir hier irgendwie mehr erhofft und muss sagen, dass ich das EFA-Museum (mit dem Depot) interessanter finde.



Die dritte kurze HistoTour war dann wieder neu im Programm und führte uns in den Harz. Andreas, mein Mechaniker und zwischenzeitlich ein Freund, hatte diese Tour vorgeschlagen und geplant. Wir waren 13 Fahrzeuge und stellten fest, dass wir die Anzahl teilnehmender

Fahrzeuge in Zukunft auf 10 begrenzen. Es ist wirklich Stress mit so vielen Fahrzeugen auf Tour zu gehen. Ist ja nicht so, dass die Teilnehmer bei uns alleine unterwegs sind. Wir fahren in der Gruppe und die wird dann ziemlich lang. Allerdings leidet der Spaß darunter nicht. Schöne Strecken durch den Harz mit der Besichtigung eines Tagebaus, der ehemaligen innerdeutschen Grenze, der PS-Speicher in Einbeck darf natürlich nicht fehlen und auch die Heiligen Hallen von VW standen auf der todo Liste. Das war allerdings wirklich überraschend. Wer nicht genau weiß, wo diese heiligen Hallen sind, findet diese auch nicht. Andreas kennt durch seinen Motorsport und seine Werkstatt die entsprechenden Personen und so konnten wir die „geheime“ Ausstellung besichtigen. Von ziemlich alt (sehr frühe VW-Käfer) zu Prototypen (das 1-Liter-Auto) bis zu aktuellen Fahrzeugen (Bugatti) ist alles zu sehen.

Jetzt bleiben noch 2 HistoTouren für die Saison 2026 über.

Am letzten Samstag sind wir aus dem Mühlviertel zurückgekommen. Unsere Clubausfahrt in 2025 führte uns ja nach Unterweißenbach in das Hotel Fürst. Das Hotel ist wirklich super und Wolfgang mit Betty erfüllen einen alle Wünsche. Wir hatten 5 Tagestouren geplant. Wird das nicht langweilig wird, sich jetzt der eine oder andere fragen. Nein, das Mühlviertel ist richtig abwechslungsreich. Ok, wir waren auch im Waldviertel, in der Wachau, fast im Innkreis und natürlich in der Tschechei. Der Moldaustausee und Budweis standen auf der Besucherliste. Stift Melk, Krems und ein Heuriger, süd-westlich von Linz waren unsere restlichen Ziele. Es ist ein sehr entspanntes Fahren, mit wenig Verkehr auf sehr guten Straßen bleiben den Teilnehmern im Gedächtnis. Wir waren 7 Fahrzeuge, eine angenehm überschaubare Gruppe. Ach ja, das Essen im Mole Melk schmeckt nicht mehr...

Von der letzten Tour, der HistoTour Giro Italia Toscana, kann ich noch nicht berichten. Diese startet in 2 Wochen, am 3. Oktober. Aber so viel, wir treffen uns im Zentrum von Brescia, fahren ähnlich wie letztes Jahr bis nach Ferrara. Von dort über Modena nach Bologna. Hier gibt es einen Tag Pause. Dann über den Apennin, an Florenz vorbei in das Valle di Elsa. Von hier aus machen wir 3 Tagestouren. Zurück geht es über Lucca (noch 1 Tag Pause) und über den Apennin nach Parma. Am letzten Tag über den Iseo See und der Franciacorta bis nach Brescia.

Es war eine sehr schöne Saison und bis auf den Mercedes ohne größere Zwischenfälle.

Schauen wir, was wir für das nächste Jahr geplant haben.

Wir starten im April wieder am Lago di Garda. Dort zum Frühlingsstart die ersten Sonnenstrahlen am Seeufer spüren hat einfach etwas. Danach gibt es noch eine kleine kurzfristige Programmänderung. Wenn es klappt geht die HistoTour aber nach Nordfriesland.

Im Mai dann wieder Mühlviertel. Ist einfach sehr schön und ein Erlebnis. Dann kommen mit der Badischen Weinstraße und Salzkammergut 2 neue HistoTouren. An der Badischen Weinstraße mit Weinprobe und Abendessen auf Schloss Staufenberg. Im Salzkammergut besuchen wir das größte zusammenhängende Moor in Österreich, fahren mit der

steilsten Zahnradbahn in Österreich und machen auf einer kultigen Hütte Mittag.

Die Tour im Ötztal ist jetzt die HistoTour Alpenklassik, allerdings mit einem neuen Hotel in Oetz.

Danach kommen wieder etwas kürzere Touren, in das Chiemgau, zur Plöner Seenplatte und in den Harz.

Im September fahren wir wieder nach Kärnten, diesmal aber ohne Hotelwechsel. Wir sind also 1 Woche am Faaker See.

Nach den Bergen ab in das Flachland, nach Ostfriesland. Eine sehr geschichtsträchtige Region, in der es sehr viel zu erleben und entdecken gibt.

Langsam kommen wir zum Ende der Saison. Zum Abschluss war ursprünglich nochmal eine längere Tour durch die italienische Automobilgeschichte mit dem Besuch der wichtigsten Museen geplant.

Heuer im Juli hat die Regierung von Südtirol eine nette kleine Verordnung erlassen, die erstmal einige Pläne über den Haufen geworfen hat. Zwischenzeitlich ist aber klar, dass diese Verordnung nicht für Reiseveranstalter gilt. Die HistoTour Vinschgau und HistoTour Südtirol sind einfach der Hit und somit mussten die italienischen Museen weichen.

Streng nach unserem Motto „Fahr dich glücklich“ wünsche ich euch ein fröhliches töff töff

Euer Thomas

	<p><i>Wo fährst Du im Herbst Enduro?</i></p> <p>Ab in die Wärme, ins Enduroparadies Süd-Türkei!</p> <p>www.entouro.de</p> <p>e-mail: gasgeben@entouro.de Tel.: 089 / 62834726</p> <div data-bbox="588 1412 1019 1476">KTM</div>
---	--

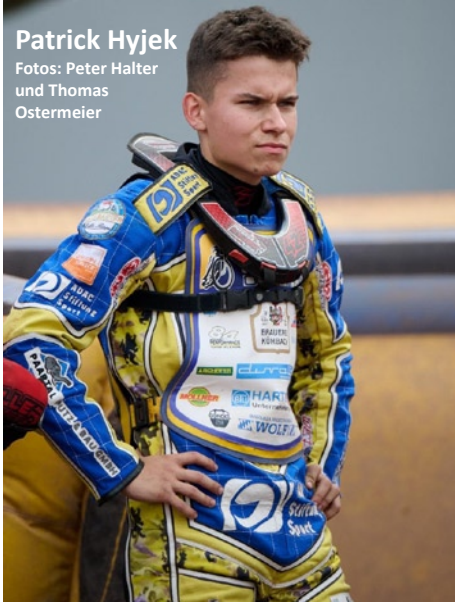
DEN HEIMSIEG EINGEHEIMST!



OLCHINGER SIEG BEIM HEIMRENNEN DER 2. SPEEDWAY-BUNDESLIGA AM 19. JULI!

Patrick Hyjek

Fotos: Peter Halter
und Thomas
Ostermeier



Man könnte auch von „zwei Rennen“ in einem Hauptrennen sprechen: Vorne duellierten sich ununterbrochen die MSC'ler (44 Punkte) mit den Inn Isar-Devils (42). Und den „kleineren Schlagabtausch“ um Platz drei gewannen die Herxheim Drifters (17) gegen die Teterower Hechte (16). Damit das passieren konnte, musste der MSCO-Bahndienst Schwerstarbeit leisten: Am Samstag regnete es sintflutartig, weshalb das Bayerncuprennen gar abgebrochen werden musste.

Das „Olchinger G'wachs“ mit maximalen 15 Punkten!

„Im Herzen ist er ein Olchinger und das hat er heute deutlich gezeigt.“ Martin Smolinski geriet fast ins Schwärmen, als er am späten Sonntagnachmittag so über Patrick Hyjek redete. Was der MSCO-Kapitän meinte: Hyjek gewann alle seine Läufe, teils mit vielen Metern Abstand. „Maximum“ heißt das dann beim Speedway, wenn man aus fünf Wettfahrten optimale 15 Zähler ergattert. Das mit dem „Olchinger im Herzen“ muss auch erklärt werden: Der 19-Jährige ging einst aus dem MSCO-Nachwuchs hervor, ehe er mit seiner Familie nach Leipzig zog.

Patrick Hyjek: „Wir haben alle unseren Job gemacht!“

Smolinski fasste das nochmal mit einem kurzen bayerischen Spruch zusammen: „A Olchinger G'wachs!“ Sehr gut sei es bei ihm gelaufen, gab Hyjek dann auch zu: „Bis zu den Final-Läufen war es spannend, dann haben wir alle unseren Job gemacht. Jeder hat nochmal einen guten Lauf hingelegt und so haben wir uns den Tagessieg gesichert, darüber sind wir sehr glücklich.“ Tatsächlich war das Olchinger Zweitliga-Rennen eine ständige Kopf an Kopf-Angelegenheit zwischen den Gastgebern und den Inn Isar-Devils. Ab dem zweiten Lauf trennten die beiden bayerischen Teams maximal zwei Punkte.





Schirme brauchte es am Renn-Sonntag nur, um die Fahrer am Startband einzuweisen. Anders war das am Vortag: Das Bayerncup-Rennen musste wegen Starkregen abgebrochen werden.

Foto unten - das Olchinger Team (v. l.): Patricia Erhart, Andre Damian, Sebastian Adorjan, Patrick Hyjek und Martin Smolinski / sitzend: Team-Managerin Petra Balletshofer.



In einem „Top, top-Zustand“ sei auch die Bahn gewesen, ergänzte Hyjek: „Hut ab – ein großes Kompliment an den MSC Olching. Nachdem dem heftigen Regen gestern, war sie heute sehr gut zu fahren, wir hatten alle viel Spaß.“ Nur am Anfang sei die Oberschicht etwas ruppig gewesen, erwähnte derweil Smolinski. Vielleicht der Grund, weshalb Julian Kuny im vierten Lauf ohne Fremdkontakt haarig crashte – glücklicherweise ohne Folgen.

Und weil sich der Zustand der Piste immer mehr von „griffig“ in Richtung „hart“ veränderte, musste auch die Abstimmung durchgehend angepasst werden, betonte Hyjek noch: „Das haben wir gemacht und einfach gut zusammengearbeitet.“ Stichwort Maximum: Auch Martin Smolinskis Rennoutfit blieb sauber, weil er fast immer ganz vorne driftete und ebenfalls 15 Zähler auf das MSCO-Konto buchte. Die weiteren 14 Olchinger Punkte lieferten Patricia Erhart, Sebastian Adorjan und Andre Damian.

Showdown in Landshut: Drei Teams greifen nach dem Titel!

Indes mit dem Sieg katapultierte sich die Smolinski-Crew auf Platz zwei der Zweitliga-Tabelle, wobei die Titelchancen völlig intakt sind: An der Spitze halten sich nach wie vor die MC Güstrow Torros (acht Matchpunkte) auf, dahinter lauern aber Olching und die Inn Isar Devils mit je nur einem Matchpunkt weniger. Spannender könnte es also nicht sein, wenn am 25. September in Landshut die drei Top-Teams aufeinandertreffen. „Wir werden dann alles dafür tun, um am Ende vorne zu landen“, stellte Patrick Hyjek schon einmal klar und auch Martin Smolinski blickte bereits voraus: „Ich kenne dort jeden Meter Bahn aus dem Effeff und werde die richtigen Tipps in Sachen Abstimmung geben können – da ist was drin!“



ERGEBNIS – 2. SPEEDWAY-BUNDESLIGA MOTORSPORTARENA OLCHING 19.07.2026

MSC Olching		2 3 6 9				11 14 14 17				19 22 25 26				27 30 30 33				36 38 41 44					
1	Martin Smolinski				3 ₁	3		3 ₂		6		3 ₄		9		3 ₂		12			3 ₄	15	44
2	Patrick Hyjek				3 ₁	3			3 ₃	6		3 ₄		9			3 ₂	12			3 ₃	15	
3	Patricia Erhart			1 ₁		1			N ₃	1			1 ₂	2			0 ₂	2		2 ₄		4	
4	Andre Damian			2 ₁		2		2 ₃		4		2 ₄		6		1 ₂		7		3 ₂		10	
17	Sebastian Adorjan								0 ₃	0				0				0				0	
21																							
Inn Isar Devils		3 6 8 8				11 13 16 17				20 22 24 24				26 28 31 33				35 38 40 42					
5	Lars Skupien				F ₂	0		2 ₁		2			R ₃	2			2 ₄	4		3 ₁		7	42
6	Jonny Wynant				2 ₂	2			1 ₁	3		2 ₃		5			3 ₄	8		2 ₄		10	
7	Celina Liebmann			3 ₂		3			3 ₁	6		2 ₃		8		2 ₄		10			2 ₂	12	
8	Dominic Hamminga			3 ₂		3		3 ₁		6		3 ₃		9		2 ₄		11		2 ₃		13	
18	Michael Konrad																						
22	Thomas Konrad																						
Herxheim Drifters		0 0 0 2				2 2 3 5				5 6 6 8				11 12 13 14				15 15 16 17					
9	Daniel Spiller				2 ₃	2			2 ₄	4		1 ₂		5			1 ₁	6			1 ₃	7	17
10	Dustin Schultz				0 ₃	0			1 ₄	1		0 ₂		1			N ₁	1				1	
11	Tim Widera				R ₃	0			N ₄	0			2 ₂	2		1 ₁		3			1 ₁	4	
12	Mike Jarczewski				0 ₃		0	0 ₄		0	0 ₂			0	3 ₁			3		1 ₄		4	
19	Tim Arnold								R ₄	0				0		1 ₁		1		0 ₂		1	
23																							
Teterower Hecht		1 3 4 4				5 6 8 8				9 9 10 13				13 13 15 15				15 16 16 16					
13	Julian Kuny				F ₄	0			0 ₂	0			3 ₁	3		0 ₃		3			0 ₂	3	16
14	Danny Knakowski				1 ₄	1			2 ₂	3		0 ₁		3			0 ₂	3		1 ₃		4	
15	Mika Frehse				2 ₄	2			1 ₂	3			1 ₁	4			2 ₃	6			0 ₄	6	
16	Bruno Preibisch			1 ₄		1		1 ₂		2		1 ₁		3		R ₃		3		0 ₁		3	
24																							





**Über das Finale der 2. Speedway-Bundesliga
berichten wir im nächsten ACM-Echo!
(Das Rennen in Landshut fand nach Redaktionsschluss
statt)**

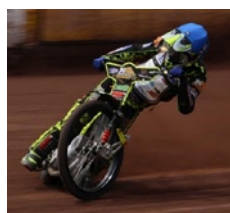


DIE VERFLIXTE 13: ABBRUCH ...OHNE WERTUNG!

ADAC BAHNSPORT-BAYERN CUP-RENNEN / 18.06.2026



Nach Lauf 13 kam der Wolkenbruch ...und damit das vorzeitige Ende des Olchinger Bayerncup-Rennens. Zwei Läufe zu früh, um eine Wertung bewirken zu können!



AC Landshut		4	7	9	14	17	19	20	21	24	27	30	
3	Johannes Schranner	4				4	3			7	5		10
3	Maximilian Liewald	2				3	2			5	2		8
15													
15	Bruno Preibisch		2			2		1		3	3	6	6
5	Erik Bostin					2			2		2		2
6	Mika Frehse					3	3		1	4		4	4
MSC Olching		2	4	9	11	14	17	22	26	28			
1	Sebastian Schranner	2			2	2			4	8		8	8
1	Tim Müller		2			3			5	2	7	7	7
18													
1	Dominic Hamminga						3		3		3	3	3
18	Andre Damian												
1	Celina Liebmann		3		3		3		6		6	6	6
2	Dustin Schultz		2		2			2	4		4	4	4
13	Patrick Hyjek												
MSC Abensberg		4	4	8	9	9	13	15					
5	Bastian Limmer								0	0		0	0
5	Anton Keller								8	4	12	12	12
17													
5	Eric Barth										2	2	2
17													
9	Patricia Eihart												
10	Michael Konrad												
BBM München		3	4	5	6	10	11	11	13	14	15		
4	Sebastian Voin	3				3	4		7	2		9	9
4	Emilian Fischer		5			1	1		2	5	3	3	3
16													
4	Leon Ferdinand			1		1		5	1	1	2	2	2
16													
7	Sebastian Adorjan					1	1		1		1	1	1
8	Tobias Althaus					0			0		0	0	0
MSV Hensheim		1	1	4	5	6	6	8	13	14	14		
2	Max Lacher	1				1	1		2	1	3	3	3
2	Noel Kos		4					4					
14													
2	Mike Jarczewski			3		3		2	5		5	5	5
14													
3	Tim Widera			5		0			3	3	3	3	3
4	Tim Arnold			1		1			2	3	3	3	3

Nachholtermin: 10. Oktober
(wir berichten im nächsten Heft!)



Nur in der PW50-Klasse konnten wir eine Siegerehrung durchführen.

**Trotzdem:
DANKE! ...an die Clubs! ...die vielen Helfer! ...und an die Besucher, für's Kommen und Ausharren!**



PLATZ 2 IN LANDSHUT!

...das MSCO-Bayerncup-Team mischte wieder vorne mit!



Dustin Schultz, Andre Damian, Tim Müller, Sebastian Schraner und Dominic Hamminga holten 35 Punkte für Gelb/Blau!

...das reichte für den zweiten Platz hinter dem Heimteam vom AC Landshut!



Ergebnis – ADAC Bahnsport-Bayerncup, Landshut, 04.07.2026:

1. AC Landshut 41 Punkte
2. MSC Olching 35
3. MSV Herxheim 34
4. BBM München 31
5. MSC Abensberg 22

PLATZ 4 IN BERGHAUPTEN!

...diesmal kein Podestplatz für das MSCO-Bayerncup-Team!



Dustin Schultz, Thomas Konrad, Tim Müller, Sebastian Schraner und Michael Konrad holten 33 Punkte für Gelb/Blau!

...das reichte für den vierten Platz! Luis Huber siegte in der PW50-Klasse!



Ergebnis – ADAC Bahnsport-Bayerncup, BERGHAUPTEN, 29.08.2026:

1. AC Landshut 46 Punkte
2. BBM München 40
3. MSC Abensberg 37
4. MSC Olching 33
5. MSV HERXHEIM 12

HYJEK KRALLTE SICH: BRONZE!!!

Ohnehin in bestechender Form, fuhr Patrick Hyjek beim Speedway-U19-EM-Finale in Krško (Slowenien) auch noch auf das Podest!



13	Kevin Malkiewicz	PZM				3	3	3		6		3	9	3	12		3	15
11	Bartosz Barbor	PZM			3		3		3	6	3		9	2	11		3	14
1	Patrick Hyjek	DMSB			3		3	2		5	2		7	3	10		2	12
3	Jacob Jensen	DMU		2					2	4		2	6		9		2	11
8	Maksymilian Paweł...	PZM			3		3		3	6		3	9	1	10		1	10
14	Luke Harrison	ACU					1	1		3		4	1	5	7		2	9
10	Cooper Rushen	ACU				2		2		2		4	0	4	5		3	8
15	Kacper Mania	PZM				2		2		0		2		4	2		6	6
6	Igor Kordun	PZM			0				0	0		0	1		1		3	4
12	Leo Klesson	SVEMO				1				1	2		5	0	5		0	5
2	Adam Nejezchleba	ACCR		1				1		1		2	1		3		0	5
7	William Cairns	ACU			2			2		1		3		1	4		1	5
5	Rasmus Karlsson	SVEMO			1		1	1		1		2	0		2		2	5
16	Niklas Holm Jakobsen	DMU					0	0		0		0	0		0		0	2
9	Sven Cerjak	AMZS				0		0		0		0	0		0		1	2
4	Gregor Zorko	AMZS			0			0		0		2	2		4		0	4

BAANSPOORT
FANSITE.NL
Alles over baansport!

Krško- Impressionen



Heutzutage äußerst selten ...aber es gibt sie noch:
WM- oder EM-Eintages-Finals beim Speedway. Überhaupt nichts für
nervenschwache Fahrer aber ein solcher scheint Patrick Hyjek
ohnehin nicht zu sein.



SPEEDWAY
SOBOTA, 05.09.26'
EVROPSKO PRVENSTVO
MLADINCEV U19 -
FINALE

ZAČETEK DIRKE ob 19.00
TRENING ob 15.00
NAVIGIJSKA CONA OB 12:00

ŠPENJA
BEČI
peka stojkov
in pizz
predprodaja vstopnic

eventim.si

Krško Stadion Matije Gubca
speedwaykrsko.si

savoprojekt
GIC
FUCHS
FIM
FIM

Eigentlich hatten sich für das EM-Finale sogar zwei deutsche Drifter ihr Ticket gesichert. Jedoch brach sich Janek Konzack bei einem Ligarennen in Landshut das Schlüsselbein, so lagen alle Hoffnungen auf eben Patrick Hyjek und der MSCO-Youngster lieferte sensationell stark:

Bei seinem ersten Lauf siegte der 19-Jährige, das war der Einstieg in die „Mission-Podium.“ Nachdem er in seinem zweiten und dritten Heat gegen die später vor ihm platzierten Kevin Malkiewicz und Bartosz Banbor (beide Polen) jeweils einen Zähler abgeben musste, folgte in der vierten Fahrt ein erneuter Sieg, wodurch bereits zehn Punkte auf dem Hyjek-Konto gebucht waren.

Hinter Malkiewicz (12 Punkte) und Banbor (11), gleichauf mit Maksymilian Pawelczak. lag Patrick Hyjek in diesem Moment an dritter Stelle. So entstand die Möglichkeit, im 17. Lauf, im direkten Duell mit Pawelczak, einen Platz auf dem Podest zu ergattern. Hier katapultierte sich Hyjek vom Start weg an die Spitze. Hingegen musste Pawelczak die Angriffe des Briten Cooper Rushen hart abblocken, überzog eingangs von Runde drei sein Bike, und stürzte. Der Pole wurde disqualifiziert, woraufhin es für Hyjek im Re-run zu zwei Zählern reichte, was insgesamt zwölf Punkte und EM-Bronze bedeutete.



SPEEDWAY AUF EIS

100 JAHRE
MSC PFAFFENHOFEN

JUBILÄUMSRENNEN

**16. JANUAR
2027**

**18:00
UHR**

EISSTADION PFAFFENHOFEN



In Memoriam

Unsere Clubkameradin Sonja Miller ist am 17. August 2026 verstorben. Ihre Eltern, Margot und Toni Miller, gehörten bereits in den 1950er-Jahren zu den ACM-Urgesteinen. Soweit ich mich zurückerinnern kann, gab es keine Veranstaltung, kein Treffen ohne die Millers. Nur an den mittwöchentlichen Clubabenden, die ja bis zur Jahrtausendwende eine reine Männerdomäne waren, erschien Toni ausnahmsweise notgedrungen alleine.



Sonja Miller

* 11. August 1947 † 17. August 2026

Sonja wurde also praktisch schon von Kindesbeinen an mit den ACM-Genen infiziert. Daher war es für sie eine Selbstverständlichkeit, über Jahrzehnte mit den Eltern zusammen und später alleine aktiv im ACM dabei zu sein. Alle Jahre wieder wirkte sie regelmäßig bei der ACM-Nikolausfeier mit, trug weihnachtliche Geschichten vor und nahm auch im Chor mit ihrer kräftigen Stimme eine wichtige Rolle ein. Ohne sie war die Veranstaltung unvorstellbar. Sie sagte auch sofort zu, als HD Werner unser traditionelles „Schießen in Isen“ damals nicht mehr durchführen konnte, übernahm die komplette Ausrichtung und Organisation. Lange Jahre lag die Veranstaltung stets bestens geführt in ihren Händen, 2023 richtete sie diese, von Krankheit gezeichnet, trotzdem noch einmal aus. Viele ACMler erinnern sich bestimmt gern zurück an die gemeinsamen Treffen.

Danach war es Sonja nicht mehr möglich, am ACM-Clubleben teilzunehmen. Kurz nach ihrem Geburtstag im August 2026 hat sie ihre letzte Reise angetreten. Ihrem Wunsch gemäß fand die Verabschiedung im engsten Kreis statt. Mit Sonja Miller hat uns ein treues, engagiertes und langjähriges Clubmitglied verlassen.

Peter Haberl

Ilmberger & Barth

Steuerberater

Ihr zuverlässiger Partner für
Steuerberatung, Steuerplanung
und -durchsetzung

Dieter Ilmberger, Dipl. Kfm., StB.
Thomas Barth, Dipl. Bw., StB., FB IStR.

www.ilmberger-barth.de

Neu: ab 02.08.2021

Maistraße 37
80337 München

Telefon (089) 550 35 35

Telefax (089) 548 28 416



Das Original.
IN BAYERN

**ANKAUF / VERKAUF
GEBRAUCHTWAGEN &
UNFALLFAHRZEUGE
FAHRZEUGAUFBEREITUNG**

Horst Kohl Gebrauchtwagen

Hohenschwangastraße 2
Ecke Chiemgaustraße
81549 München

Telefon: +49 (0)89 69 38 87 70

Mobil: +49 (0)171 42 45 240

E-Mail: info@kohls-gebrauchtwagen.de

FAHRT ZUM

Weihnachtsmarkt

NACH

INNSBRUCK

12.12.2026

Erlebt mit uns
die festliche
Atmosphäre in
der Alpenstadt
Innsbruck

ABFAHRT:

9:50 Uhr Herkomer / Keltenstein

10:00 Uhr Bahnhof Füssen

10:10 Uhr Bushaltestelle Füssen West

MITGLIEDER ZAHLEN **30 €**

NICHTMITGLIEDER ZAHLEN **37 €**

ANMELDUNG:

info@ac-fuessen.de oder Tel. 015152768345

BUSREISEN

Köbler

siehe auch Seite 6

ACM Service



Automobil-Club München von 1903 e.V. im ADAC

Ickelsamer Straße 22, 81825 München,
Tel.: 089 423284

e-mail: info@ac-muenchen.de

Präsidentin:

Ulrike Feicht,

Ickelsamer Str. 22, 81825 München

Tel.: 089 423284, Mobil: 0170 4372383

e-Mail: info@ac-muenchen.de

Mitgliedsbeitrag:

Jahresbeitrag Erwachsene 60,- Euro

Jahresbeitrag Jugendliche 20,- Euro

Jahresbeitrag Familie 80,- Euro

Aufnahmegebühr 5,- Euro

Bankverbindung:

Automobil-Club München von 1903 e.V.

Kreissparkasse München Starnberg

IBAN DE94 7025 0150 0009 2485 68

BIC BYLADEM1KMS

Clubabend:

Jeden Mittwoch 20 Uhr

Clublokal:

Brauhaus Stub'n Solln,

Herterichstraße 46, 81479 München

www.brauhaus-stubn-solln.de

Bitte beachten

Es kommt immer wieder vor, dass wir Mitgliedsbeiträge nicht abbuchen können, weil das Konto aufgelöst worden ist. Die uns von der Bank berechneten Kosten müssen wir leider an die betroffenen Mitglieder weitergeben.

Deshalb unsere Bitte: Kontoänderungen auch dem ACM mitteilen!

Änderungen von Anschrift, Telefonnummern, E-Mailadressen usw. bitte ebenfalls an den Club melden - Danke!

Partnerclubs:



Automobil-Club Füssen v. 1925 e.V. im ADAC

Keltensteinstraße 14, 87629 Füssen,

www.ac-fuessen.de, info@ac-fuessen.de



Motorsport-Club Olching e.V. im ADAC

Postfach 1224, 82134 Olching

info@msco.de, www.msco.de

Stadion: Toni-März-Str., 82140 Olching

In eigener Sache:

Die Redaktion behält sich vor, Textänderungen sowie Kürzungen vorzunehmen. Für eingesandte Manuskripte, Bilder usw. wird keine Gewähr übernommen. Sämtliche Beiträge geben die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die des ACM wieder. Die Prüfung des Rechts der Vervielfältigung aller uns zur Reproduktion, Satzherstellung und Drucklegung übergebenen Vorlagen, Bilder usw. sind ausschließlich Sache der Überbringer.

Anzeigenschaltungen/Preisanfragen:

Ulrike Feicht, Tel. 089 423284,

info@ac-muenchen.de

oder

Andreas Kropatschek, Tel. 0175 9352916,

andreas.kropatschek@ac-muenchen.de

Impressum:

Herausgeber:

ACM Automobil-Club München von 1903 e.V.,

Ickelsamer Straße 22, 81825 München

Verantwortlich: Ulrike Feicht

Redaktion: Thomas Ostermeier (osti),

Kistlerhofstr. 161, 81379 München,

Tel.: 0172 6749575, Fax.: 089 78018284

echo@ac-muenchen.de

www.ac-muenchen.de

Voraussichtliche Termine der nächsten ECHOs:

Heft 01/2027 erscheint um den 21.12.26, absoluter Redaktionsschluss: 20.11.26

Heft 02/2027 erscheint Ende Februar 2027, abs. Redaktionsschluss: 29.01.27

Sandstrahlen

Was? Wie? Wir bieten!

Rohre und Profile bis 12,0 m
Auto- und Motorteile,
PKW- und LKW-Karosserien,
Anhänger, Traktoren, Motorräder,
Fahrräder, Stahl- und Alu-Felgen,
Zaunanlagen, Rahmen,
Kunstobjekte, Möbel, Schränke,
Gläser, Schirme und Lampen,
Schaufenster- und Glasscheiben
mit individueller Gestaltung

mit Korund, Hochofenschlacke,
mit Glasperlen,
Stahlkorn, Walnußschalen,
Kunststoffgranulate
und anderen Stahlmitteln,
je nach Oberflächengüte

Sandstrahlarbeiten aller Art,
Selbststrahlen in
großen Kabinen,
Feuerverzinken,
Leihgeräte und Anhängerverleih,
Strahlmittelverkauf

Unsere Öffnungszeiten:

Mo - Do 7:30 - 17:00

Fr 7:30 - 14:00

Tele: 08102 - 6664

Fax: 08102 - 72129



**Sandstrahlerei
Bernd Bräuer GmbH**

Ernst-Heinkel-Ring 32
Gewerbegebiet
85662 Hohenbrunn
b. München

e-mail: info@braeuer-sandstrahlerei.de

Internet: www.braeuer-sandstrahlerei.de

FLIESEN
REICHER

VERLEGUNG

**NEUBAU
UMBAU**

BADRENOVIERUNG

**VON DER PLANUNG
BIS ZUR REINIGUNG**

☎ 089/439 80 4-0



FLIESEN-REICHER.DE



**ILMBERGER
CARBON**

the art of carbon fiber



www.ilmberger-carbon.com | +49 89 242 158 10



Weather
Resistance
Tested

www.tuv.com
ID: 8000089580